HÜRNER
SCHWEISSTECHNIK

Bedienungsanleitung

Schweißdaten-Transfersoftware

Hürner DataTrans für PocketPC

HÜRNER SCHWEISSTECHNIK GmbH
Nieder-Ohmener Str.
D - 35325 Mücke
Tel. +49 (0)6401 91 27 0
Fax +49 (0)6401 91 27 39
E-Mail info@huerner-st.de
Web http://www.huerner-st.de

Version September 2005

Inhalt

1 Einleitung 5
2 Inbetriebnahme des PocketPC und Vorbereitung der Installation von DataTrans 5
2.1 Prüfung des Lieferumfangs und Inbetriebnahme des PocketPC 5
2.2 Installation des Hilfsprogramms Microsoft ActiveSync 6
2.3 Herstellen einer Partnerschaft 7
3 Installation von Hürner DataTrans 8
3.1 Installation des Programms 8
3.2 Starten von DataTrans 9
3.3 Eingabe der Lizenzinformationen 9
3.4 Eingabehilfsmittel des PocketPC 9
4 Auslesen der Protokolle eines Schweißsystems 9
4.1 Auslesen über serielle Schnittstelle 10
4.2 Auslesen über Bluetooth-Schnittstelle 10
5 Anzeigen von Protokollen am PocketPC 11
6 Übertragen von Schweißprotokollen an DataWork GIS 11
6.1 Korrekte Verbindungseinstellungen 11
6.2 Auswahl der zu übertragenden Daten in DataTrans 12
6.3 Starten des Empfangs in DataWork und Abschluss der Übertragung 13
6.4 Direktimport vom PocketPC in DataWork GIS 13
6.5 Löschen von Protokollen im PocketPC von DataWork GIS aus 14
6.6 Wiederherstellen von auf der SD-Karte gesicherten Protokollen 14
7 Weitere Anpassungsmöglichkeiten von DataTrans 14
7.1 Anzeigesprache 14
7.2 Informationen zur Programmversion 14
7.3 Informationen zum Hersteller 14
8 Systemvoraussetzungen 14
Anschrift für Kundendienst 15
9 Lieferumfang 15

HÜRNER Schweißtechnik GmbH
Nieder-Ohmener Str.
35325 Mücke, Deutschland

1 Einleitung

Sehr geehrter Kunde,

wir danken für das in unser Produkt gesetzte Vertrauen und wünschen Ihnen einen zufriedenen Arbeitsablauf.

Hürner DataTrans erlaubt Ihnen das Auslesen der Schweißprotokolldaten von allen protokollfähigen Hürner-Schweißsystemen, die Zwischenspeicherung auf dem optional gelieferten PocketPC mit dem Betriebssystem Microsoft Windows CE/Mobile und die Übertragung an einen Arbeitsplatzrechner oder ein Notebook mit der Hürner-Schweißdatenverwaltungssoftware DataWork GIS.

Als Schnittstellen zwischen den Geräten stehen USB-, Seriell- und Bluetooth-Schnittstelle zur Verfügung.

Vielen Dank.

2 Inbetriebnahme des PocketPC und Vorbereitung der Installation von DataTrans

Bei Lieferung des optionalen PocketPC (je nach Hersteller auch als PDA – d.i. Personal Digital Assistant – bezeichnet) ist die Hürner-Datentransfersoftware DataTrans noch nicht installiert. Im Sinne des reibungslosen Ablaufs des Transfers mit Ihrem Arbeitsplatzrechner oder Notebook ist es vorzuziehen, dass sie von Ihrem Rechner aus auf dem PocketPC installiert wird.

Um von Ihrem Rechner aus Programme auf dem PocketPC installieren zu können und um Datentransfer von DataTrans zu DataWork GIS vornehmen zu können, muss auf Ihrem Rechner das Microsoft-Hilfsprogramm zur Datensynchronisierung ActiveSync vorhanden sein. Wenn es noch nicht installiert ist, muss es zunächst installiert werden.

2.1 Prüfung des Lieferumfangs und Inbetriebnahme des PocketPC

Je nach Hersteller ist der Lieferumfang des PocketPC eventuell unterschiedlich. Von Hürner erhalten Sie den PocketPC in der Originalverpackung und im Originalumfang. Prüfen Sie anhand der Originaldokumentation, ob alles geliefert wurde.

In der Regel gehören zum Lieferumfang:
- PocketPC in einer anti-elektrostatischen Schutztasche, eventuell mit Stauetui für den PocketPC
- Docking- und Ladestation mit Netzanschlussbuchse sowie Datenübertragungskabel (USB)
- Netzteil und -kabel
- Dokumentation/Betriebsanleitung
- Hilfsprogramme und weitere Software des PocketPC-Herstellers
- Akku/Batterie für den PocketPC

Von Hürner Schweißtechnik werden zusätzlich beigelegt:
- Installations-CD für DataTrans
- je nach Bestellung Parallel/Seriell-Adapter und/oder Parallel/Bluetooth-Adapter zum Auslesen der Protokolle aus einem Schweißsystem
- serielles Datenübertragungskabel
- Secure Digital Card (so genannte SD-Speicherkarte)

Nehmen Sie zunächst den PocketPC entsprechend Betriebsanleitung in Betrieb. Je nach Hersteller geschieht dies unterschiedlich. In der Regel gehören zur

Inbetriebnahme jedoch folgende Schritte:

- Entfernung der Schutzfolie vom Bildschirm des PocketPC
- Einsetzen des Akku/Batterie in den PocketPC
- Anschließen des PocketPC ans Netz und Laden des Akku/Batterie

Wichtig

Laden Sie den Akku gemäß Betriebsanleitung zunächst vollständig auf, bevor Sie den PocketPC zum ersten Mal an Ihren Rechner anschließen. Die meisten Hersteller gewährleisten reibungslosen Datentransfer nur vorbehaltlich des vollständigen Ladens sofort bei Inbetriebnahme und vor jedem weiteren Einsatz.

Bei manchen Herstellern ist es erforderlich, den PocketPC bei Inbetriebnahme rückzustellen (Reset). Wenn Sie die Betriebsanleitung dazu auffordert, führen Sie wie beschrieben diese Rückstellung (Reset) durch. In der Regel geschieht dies durch Drücken eines entsprechend gekennzeichneten Schalters.

Bei Inbetriebnahme oder nach Rückstellung ruft das Betriebssystem Windows CE/Mobile zunächst eine Einrichtungsroutine auf. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm Ihres PocketPC. Dadurch passen Sie den PocketPC an Ihre Handhabung des Eingabestiftes an und lernen bereits einen Teil der Funktionen des Geräts kennen.

Verbinden Sie den PocketPC noch nicht mit Ihrem Notebook oder Arbeitsplatzrechner, falls auf diesem Microsoft ActiveSync noch nicht installiert ist.

2.2 Installation des Hilfsprogramms Microsoft ActiveSync

Sollte Microsoft ActiveSync bereits auf Ihrem Arbeitsplatzrechner oder Notebook installiert sein, überspringen Sie diesen Abschnitt.

Sollte das Hilfsprogramm Microsoft ActiveSync zur Datensynchronisierung zwischen PocketPC und Arbeitsplatzrechner bzw. Notebook noch nicht installiert sein, muss es nun installiert werden. Achten Sie darauf, dass die Verbindung von PocketPC bzw. Dockingstation zum Rechner bzw. Notebook erst dann hergestellt wird, wenn Sie bei der Installation von ActiveSync dazu aufgefordert werden.

Hinweis

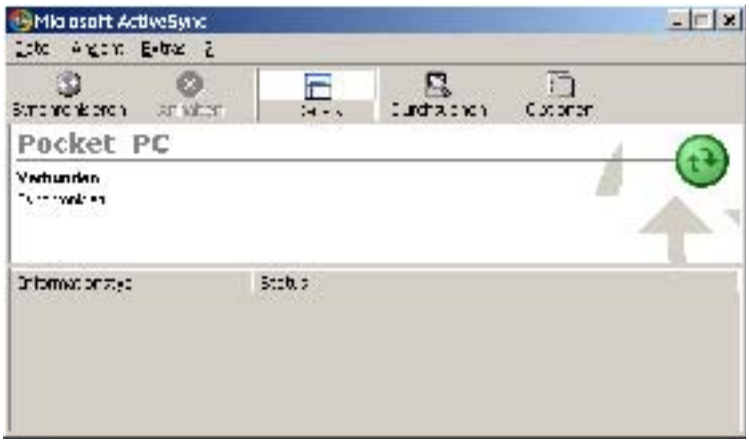
Zur Installation von Microsoft ActiveSync müssen Sie über so genannte Administratorrechte verfügen, d.h. uneingeschränkten Zugriff auf alle Bereiche Ihres Computers. Dies ist eventuell nicht der Fall, wenn Sie einen Computer in einem Firmennetzwerk verwenden. Sollten Sie Ihren Computer nicht selbst eingerichtet haben, fragen Sie bitte im Zweifelsfalle beim Netzwerkbeauftragten Ihrer Firma nach.

Microsoft ActiveSync finden Sie in der Regel auf der Hilfsprogramm-CD des PocketPC-Herstellers. Eine deutsche, eine englische und eine französische Installationsfassung ist auch auf der DataTrans-CD vorhanden. Um das Hilfsprogramm von der DataTrans-CD zu installieren, klicken Sie auf Ihrer Windows-Arbeitsoberfläche auf **Start** und dann auf **Ausführen**. Wählen Sie im sich öffnenden Fenster die Schaltfläche „Durchsuchen“ und gehen Sie zu Ihrem CD-Laufwerk (z.B. D:\ ) und dort ins Verzeichnis ACTIVESYNC. Die Installationsdatei für die deutsche Fassung finden Sie im Unterverzeichnis ACTIVESYNC_DEU, diejenige für die englische Fassung im Unterverzeichnis ACTIVESYNC_ENG und diejenige die französische Fassung im Unterverzeichnis ACTIVESYNC_FRA.

Wählen Sie die gewünschte Installationsdatei aus, klicken Sie auf „Öffnen“ und danach auf „Ok“. Der Installationsassistent startet und führt Sie Schritt für Schritt durch die Installation.

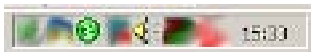
Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, verbinden Sie den PocketPC bzw. die Dockingstation, falls er in der

Station sitzt, mit Hilfe des Transferkabels (USB oder seriell) mit Ihrem Arbeitsplatzrechner oder Notebook. Nachdem Sie den PocketPC mit Ihrem Rechner verbunden haben, wird die Installation abgeschlossen. Dies erkennen Sie daran, dass sich das Hauptfenster von Microsoft ActiveSync öffnet (vgl. Anzeige 1). In ihm wird zunächst angezeigt, dass eine Verbindung gesucht wird, danach, dass ein Gerät gefunden und eine Verbindung zum PocketPC hergestellt wurde. Außerdem erscheint in der so genannten Taskleiste unten rechts, neben der Anzeige der Uhrzeit und dem Lausprechersymbol zum Einstellen der Lautstärke, das grüne ActiveSync-Symbol (s. Anzeige 2). Ist Microsoft ActiveSync zwar aktiv, jedoch keine Verbindung zu einem mobilen Gerät hergestellt, so ist das Symbol grau statt grün.



Anzeige 1

Sollte Sie Ihr Rechner zum Neustart auffordern, um die Installation abzuschließen, tun Sie dies, bevor Sie fortfahren.



Anzeige 2

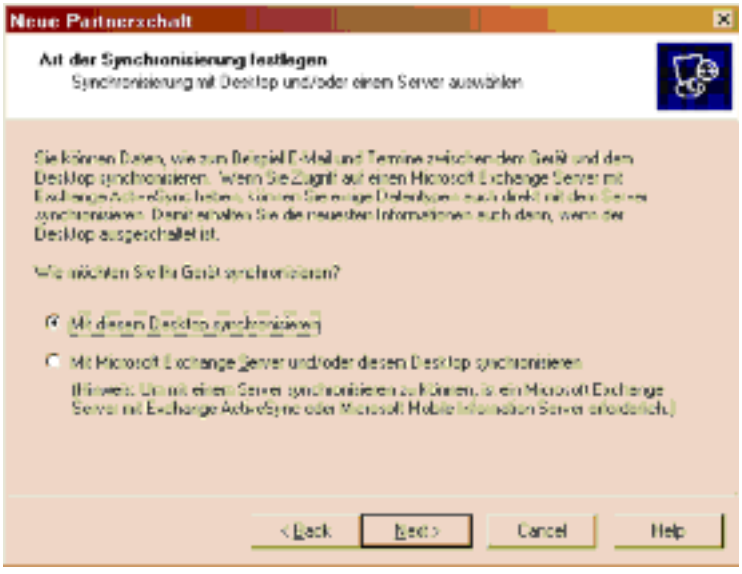
2.3 Herstellen einer Partnerschaft

Zum Abschluss der Installation von Microsoft ActiveSync werden Sie ebenfalls gefragt, welcher Art die Partnerschaft (d.h. die Verbindung) zwischen dem PocketPC und Ihrem Rechner sein soll: Standardpartnerschaft oder Gastpartnerschaft.

Anzeige 3

Wollen Sie den PocketPC über seine Funktion als Schweißdatentransfer- und -zwischenspeichereinheit hinaus nutzen, z.B. um Termine, Kontaktdaten u.Ä. sowohl auf Ihrem Rechner (Desktop, Notebook) als auch auf dem PocketPC stets auf dem neuesten Stand zu halten, so sollten Sie die Standardpartnerschaft wählen. Dadurch erkennt Ihr Rechner den PocketPC jedes Mal, wenn er erneut angeschlossen wird, wieder und erlaubt die automatische Synchronisierung von Termin-, Kontakt- und ähnlichen Daten zwischen PocketPC und Ihrem Rechner.

Wollen Sie lediglich Daten aus dem PocketPC auf Ihren Rechner übertragen, reicht die Gastpartnerschaft. In diesem Falle erkennt der Rechner den PocketPC bei der nächsten Verbindungsherstellung nicht wieder, und die Abfrage der gewünschten Art der Partnerschaft geschieht erneut. Die Datensynchronisierung (Termine u.Ä. werden zwischen beiden Geräten abgeglichen und in beiden auf den neuesten Stand gebracht) ist dann jedoch nicht möglich.

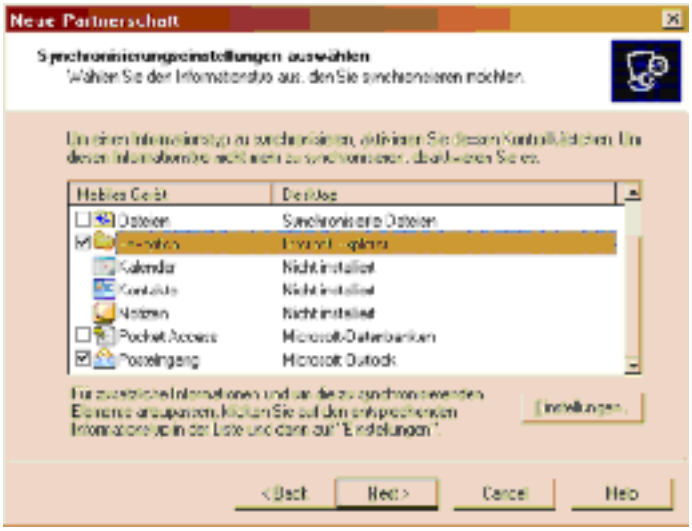


Anzeige 4

Die in Anzeige 4 und 5 abgebildeten Fenster erscheinen nur, falls Sie als Art der Partnerschaft eine Standardpartnerschaft mit Möglichkeit zur Datensynchronisierung gewählt haben. Als Art der Synchronisierung (Anzeige 4) wählen Sie die Option „Mit diesem Desktop“. Die zweite Option würde die Synchronisierung

eines ganzen Netzwerks über einen Microsoft Exchange-Server ermöglichen, wofür DataTrans jedoch nicht ausgelegt ist.

Schließlich legen Sie noch fest, welche Daten (Kontaktdaten, Termine u.dgl.) zwischen PocketPC und Ihrem Rechner synchronisiert werden sollen. Dabei ist darauf zu achten, dass zur reibungslosen Synchronisierung auf dem Rechner Microsoft Outlook in der Version 2002 oder neuer installiert sein muss.



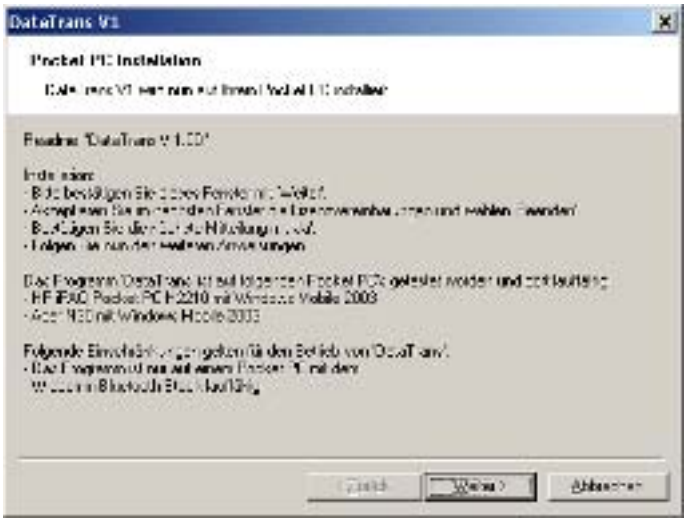
Anzeige 5

3 Installation von Hürner DataTrans

3.1 Installation des Programms

Legen Sie zur Installation von DataTrans die Installations-CD in das CD-Laufwerk Ihres Notebooks oder Arbeitsplatzrechners. Achten Sie darauf, dass die Verbindung zwischen Ihrem Rechner und dem PocketPC aktiv ist.

Sollte die Installation nach Einlegen der CD nicht automatisch starten, so klicken Sie auf der Windows-Arbeitsoberfläche auf **Start** und dann auf **Ausführen**. Wählen Sie im sich öffnenden Fenster die Schaltfläche „Durchsuchen“ und gehen Sie zu Ihrem CD-Laufwerk (z.B. D:\ ). Wählen Sie dort die Datei DATATRANS_SETUP.EXE. Klicken Sie danach auf „Öffnen“ und dann auf „Ok“. Der Installationsassistent startet und führt Sie Schritt für Schritt durch die Installation.



Anzeige 6

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Die Installation ist nur möglich, wenn Sie die Bedingungen des Lizenzvertrags akzeptieren. Wenn Sie im Verlaufe der Installation gefragt werden, ob DataTrans im Standard-Installationsverzeichnis für Anwendungen installiert werden soll, ist es ratsam, mit Ja zu antworten. Antworten Sie mit Nein, so werden Ihnen andere Speicherorte angeboten, u.a. der Hauptspeicher des PocketPC. Der reibungslose Ablauf von DataTrans ist jedoch nur gewährleistet, wenn es im Standardverzeichnis installiert wird.

Hinweis

Zur Installation von Hürner DataTrans müssen Sie über so genannte Administratorrechte verfügen, d.h. uneingeschränkten Zugriff auf alle Bereiche Ihres Computers. Dies ist eventuell nicht der Fall, wenn Sie einen Computer in einem Firmennetzwerk verwenden. Sollten Sie Ihren Computer nicht selbst eingerichtet haben, fragen Sie bitte im Zweifelsfalle beim Netzwerkbeauftragten Ihrer Firma nach.

Die Installation ist abgeschlossen, wenn Ihr Rechner Sie auffordert, auf dem mobilen Gerät zu prüfen, ob weitere Schritte nötig sind. Dies ist bei DataTrans nicht der Fall.

Sollten Sie DataTrans nach seiner Erstinstallation auf dem PocketPC neu installieren müssen, reicht es, die SD-Speicherkarte in den PocketPC einzuschieben. Eine Neuinstallation kann z.B. nötig sein, wenn sich der Akku des Geräts vollständig entladen hat und es dadurch in den Auslieferzustand zurück versetzt wurde. Im laufenden Betrieb fungiert die SD-Karte als Datensicherungsspeicher. Das Programm DataTrans und alle in DataTrans gespeicherten Schweißprotokolle werden stets parallel auf der SD-Karte gespeichert. Dadurch

können, wenn eine Neuinstallation nötig wird, sowohl das Programm als auch alle gespeicherten Protokolldateien und die Lizenzinformationen von der SD-Karte wiederhergestellt werden.

Es ist auch möglich, die Erstinstallation von DataTrans durch einfaches Einschieben der SD-Karte in den PocketPC vorzunehmen. Im Sinne des reibungslosen Programmablaufs von DataTrans ist allerdings die Erstinstallation vom Arbeitsplatzrechner bzw. Notebook aus entsprechend der in diesem Abschnitt genannten Schritte vorzuziehen.

Hinweis

Bei der Installation von DataTrans wird im Programmverzeichnis ACTIVESYNC auf Ihrem Rechner auch ein Unterverzeichnis DATATRANS angelegt. Löschen Sie dieses Verzeichnis und die darin befindlichen Dateien nicht. Sie werden gebraucht, falls Sie zu einem späteren Zeitpunkt DataTrans vom PocketPC entfernen wollen. Auch dies geschieht von Ihrem Arbeitsplatzrechner oder Notebook aus.

3.2 Starten von DataTrans

Nach Abschluss der Installation finden Sie DataTrans auf Ihrem PocketPC im Untermenü **Programme** des Menüs **Start**. Starten Sie DataTrans, indem Sie das Programmsymbol im Menü **Programme** mit dem Stift antippen. Nach Programmstart erscheint ein Bildschirm wie der in Anzeige 7 dargestellte.

Anzeige 7

3.3 Eingabe der Lizenzinformationen

Beim ersten Start von DataTrans werden keine Lizenzinformationen angezeigt. Diese sind zunächst einzugeben, damit das Programm in vollem Umfang genutzt werden kann. Tippen Sie dazu mit dem Eingabestift auf das Menü **Datei** und dort auf die Option **Lizenz**. Im sich öffnenden Fenster können Sie den Lizenznamen und die Lizenznummer, die Sie bei Erwerb von DataTrans erhalten haben, eingeben. Setzen Sie dazu mit Hilfe des Eingabestifts den Cursor in die fraglichen Felder und bedienen Sie sich der Eingabehilfen Ihres PocketPC. Bestätigen Sie Ihre Eingabe schließlich mit der Schaltfläche „Ok“.

3.4 Eingabehilfsmittel des PocketPC

Je nach Hersteller und Modell ist die Funktionsumfang eines PocketPC unterschiedlich. Gängig sind jedoch als Eingabehilfsmittel zumindest die Tastatur und die Buchstabenerkennung. Die Funktionsweise der einzelnen Hilfsmittel ist von Modell zu Modell relativ einheitlich. Ziehen Sie auch die Originalanleitung des Geräts zu Rate.

In Anzeige 7 beispielsweise lässt sich durch Antippen des Tastatursymbols unten rechts eine Tastatur einblenden, auf der dann Zeichen für Zeichen mit Hilfe des Eingabestifts eingetippt werden kann. Durch erneutes Antippen des Tastatursymbols lässt sich die eingeblendete Tastatur wieder ausblenden. Die Buchstabenerkennung eines PocketPC ermöglicht die Eingabe, indem ein Zeichen nach dem anderen handschriftlich auf dem Bildschirm des PocketPC geschrieben und der Schriftzug vom Gerät ausgewertet und erkannt wird. In Anzeige 7 öffnet das Antippen des kleinen Dreieckspfeils rechts neben dem Tastatursymbol ein Menü mit der Auswahl aller auf dem PocketPC verfügbaren Eingabehilfsmittel. Bei anderen Modellen existiert meist ein analoges Menü.

Anzeige 8

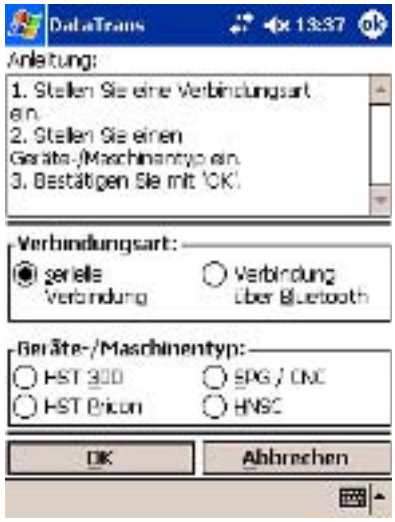
4 Auslesen der Protokolle eines Schweißsystems

Nach dem Starten von DataTrans – korrekte Lizenzinformationen vorausgesetzt (vgl. Abschn. 3.2) – erscheint ein Bildschirm wie der in Anzeige 8 dargestellte. Sollten noch keine Protokolle im Speicher des PocketPC liegen, ist die Liste im unteren Teil des Bildschirms leer.

Beim Auslesen wird jeder Auslesevorgang, d.h. alle Schweißprotokolle die zusammen aus einem Hürner-Schweißsystem ausgelesen werden, in einer eigenen Datei gespeichert. Die Datei entspricht im PocketPC einer Zeile und wird identifiziert durch ihre so genannte „ID“ (Identifizierungskennziffer), durch den Geräte- bzw. Maschinentyp, von dem die Protokolle stammen, durch die Nummer des Geräts bzw. der Maschine und das Datum des Drucks bzw. Auslesens. Es handelt sich dabei um das vom Schweißsystem als Tagesdatum übermittelte Datum. Eventuelle Datumfehler korrigiert der PocketPC nicht.

Um Protokolle aus einem Schweißsystem auszulesen, tippen Sie mit dem Eingabestift auf „Daten empfangen“. Es erscheint ein Bildschirm wie der in Anzeige 9 dargestellte. Wählen Sie die Art der Verbindung und den Typ Gerät bzw. Maschine, von der die Protokolle ausgelesen werden sollen (nicht alle Geräte lassen sich auch über Bluetooth auslesen).

Bestätigen Sie danach Ihre Wahl mit „Ok“. Es erscheint Anzeige 10. Bereiten Sie nun das Schweißsystem entsprechend den Anweisungen in Anzeige 10 zum Drucken bzw. Auslesen vor.



Anzeige 9

4.1 Auslesen über serielle Schnittstelle

Verbinden Sie unter Verwendung des Parallel/Seriell-Adapters und des seriellen Datenübertragungskabels das Schweißsystem mit dem PocketPC. Falls dies nicht automatisch geschieht, rufen Sie am Schweißsystem das Druckmenü auf. Wählen Sie aus, was gedruckt bzw. ausgelesen werden soll (z.B. alle Kommissionsnummern oder bestimmte Kommissionsnummern). Ziehen Sie auch die Anleitung des Schweißsystems zu Rate.

Ist am Schweißsystem die Druckauswahl erfolgt, tippen Sie mit dem Eingabestift am PocketPC auf „Empfang starten“ und drücken binnen 1 Minute am Schweißsystem die START-Taste, um den Druck- bzw. Auslesevorgang zu starten.

Der Auslesevorgang wird als neue Datei mit der nächst folgenden laufenden Kennziffer („ID“) unten an die Liste angefügt. Nach Ende des Auslesens kehrt der PocketPC zurück zur Übersicht (vgl. Anzeige 8).

DataTrans
Anleitung:
Wichtig:
Bitte schalten Sie das Schweißgerät vor jedem Drucken aus und wieder ein!!!
1. Verbinden Sie den PocketPC mit Hilfe des RS232-Kabels mit dem Schweißgerät.
2. Wählen Sie im 'Druckmenü' des Schweißgeräts die Daten aus, die übertragen werden sollen, und
Empfang starten
Empfang stoppen
Status:

Anzeige 10

4.2 Auslesen über Bluetooth-Schnittstelle

Stecken Sie den Parallel/Bluetooth-Adapter auf den Druckeranschluss des Schweißsystems. Falls dies nicht automatisch geschieht, rufen Sie am Schweißsystem das Druckmenü auf. Wählen Sie aus, was gedruckt bzw. ausgelesen werden soll (z.B. alle Kommissionsnummern oder bestimmte Kommissionsnummern). Ziehen Sie auch die Anleitung des Schweißsystems zu Rate.

Ist am Schweißsystem die Druckauswahl erfolgt, drücken Sie am Schweißsystem auf START, um den Druck- bzw. Auslesevorgang zu starten. Dies führt vermutlich zunächst zu einer Fehlermeldung des Schweißsystems, dass der Drucker nicht bereit ist, ist jedoch nötig, um die Bluetooth-Verbindung zu aktivieren. Tippen Sie jetzt mit dem Eingabestift am PocketPC auf „Empfang starten“, die Fehlermeldung am Schweißsystem verschwindet und der Druck- bzw. Auslesevorgang beginnt.

Der Auslesevorgang wird als neue Datei mit der nächst folgenden laufenden Kennziffer („ID“) unten an die Liste angefügt. Nach Ende des Auslesens kehrt der PocketPC zurück zur Übersicht (vgl. Anzeige 8).

Hinweis

Denken Sie daran, das Schweißsystem vor jedem Druck- bzw. Auslesevorgang aus- und wieder einzuschalten. Geschieht dies nicht, besteht die Gefahr von Auslesefehlern.
Außerdem ist daran zu denken, dass die Abfolge Start des Ausle-

sens am PocketPC und danach am Schweißsystem bei serieller und Bluetooth-Schnittstelle jeweils umgekehrt ist.

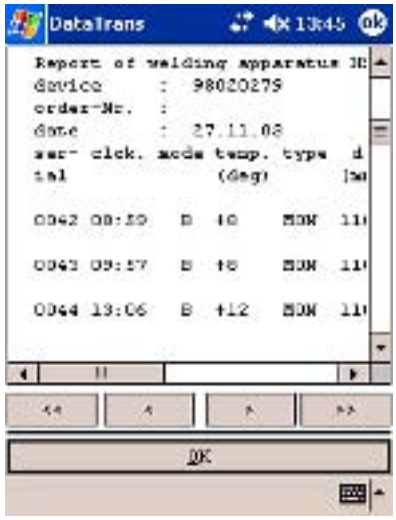
5 Anzeigen von Protokollen am PocketPC

Sollte in der Liste der Protokolldateien im unteren Teil des Hauptbildschirms (Anzeige 8) für eine Datei nur ihre ID-Kennziffer vorliegen, allerdings weder Maschinen- bzw. Gerätetyp noch -nummer angezeigt werden, dann ist beim Auslesevorgang ein Übertragungsfehler aufgetreten. Solche Dateien lassen sich in der Regel nicht anzeigen oder weiter verarbeiten. Wenden Sie sich an den Kundendienst, um diese unvollständigen Einträge zu löschen.

Um eine Protokolldatei am Bildschirm des PocketPC anzuzeigen, tippen Sie mit dem Eingabestift auf die ID der Datei, die Sie anzeigen wollen. Diese wird daraufhin blau hinterlegt und so als ausgewählt gekennzeichnet. Tippen Sie danach mit dem Stift im Menü **Datei** auf die Option **Anzeigen** (vgl. Anzeige 11).

Anzeige 11

Daraufhin wird die Datei angezeigt (vgl. Anzeige 12). Mit den Bildlaufleisten rechts und unten können Sie sich durch die Anzeige bewegen. Die vier Schaltflächen unten, oberhalb der Fläche „Ok“, dienen dazu, in den Protokollen zu blättern. Von links nach rechts haben sie folgende Funktionen: zur ersten Seite der Datei gehen – zur vorigen Seite gehen – zur nächsten Seite gehen – zur letzten Seite der Datei gehen. Unter einer Seite ist dabei eine durch Eigenschaften des PocketPC bestimmte Anzeigeeinheit zu verstehen. Eine „DataTrans-Seite“ entspricht 600 Zeilen; Leerzeilen werden mitgezählt.



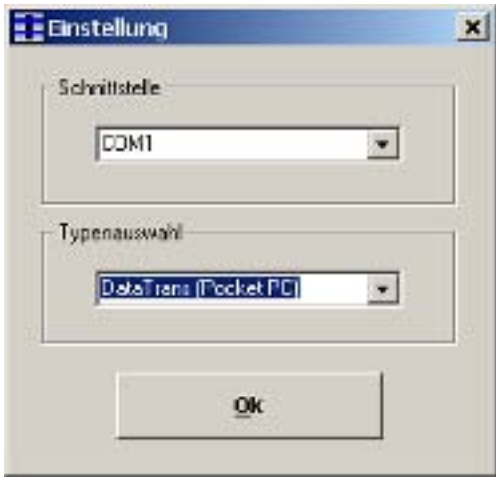
Anzeige 12

6 Übertragen von Schweißprotokollen an DataWork GIS

6.1 Korrekte Verbindungseinstellungen

Um mit der Schweißdatenbank-Verwaltungssoftware Hürner DataWork GIS Schweißprotokolle aus einem Hürner-Schweißsystem oder via DataTrans aus dem PocketPC übernehmen zu können, müssen Sie in DataWork zunächst die korrekten Verbindungseinstellungen vornehmen. Ziehen Sie dazu auch die Anleitung zu DataWork GIS zu Rate.

Wählen Sie in DataWork GIS im Menü **Transfer** die Option **Einstellungen Datentransfer**. Im sich öffnenden Fenster ist die Schnittstelle zu wählen, an die der PocketPC angeschlossen ist; im Beispiel in Anzeige 13 die serielle Schnittstelle COM1. Als Typ der Datenquelle ist bei DataWork GIS „DataTrans (PocketPC)“ auszuwählen. (Verwenden Sie noch die ältere Fassung DataWork, Version 1, so ist als Datenquelle der Typ Schweißsystem zu wählen, von dem Daten übernommen werden sollen, z.B. „HST300“ oder „CNC 2000“.)



Anzeige 13

Wichtig

Sobald Sie die Verbindung zwischen PocketPC und Ihrem Arbeitsplatzrechner oder Notebook herstellen, wird auf Ihrem Rechner auch das Microsoft-Hilfsprogramm ActiveSync aktiv (vgl. zu ActiveSync Abschn. 2.2). Sollten ActiveSync und DataWork GIS auf die selbe serielle (COM) Schnittstelle zugreifen, kommt es beim Versuch der Datenübertragung zu einer Fehlermeldung. Um dies zu vermeiden, öffnen Sie das ActiveSync-Hauptfenster durch einen Doppelklick auf das grüne Symbol in der Taskleiste (vgl. Anzeige 2), sofern das Fenster nicht bereits offen ist. Wählen Sie dort im Menü **Datei** die Option **Verbindungseinstellungen**. Es erscheint ein Fenster wie in Anzeige 14.

In diesem Fenster ist die Option „Verbindung durch serielles Kabel oder Infrarot auf diesem COM-Anschluss zulassen“ anzupassen. Verfügt Ihr Rechner über mehrere COM-Anschlüsse, so können Sie hier einen anderen als den in DataWork GIS eingestellten auswählen, auf den dann ActiveSync zugreift. Verfügt Ihr Rechner über nur einen COM-Anschluss, so müssen Sie diese Option (wie in Anzeige 14 geschehen) gänzlich deaktivieren.

Anzeige 14

6.2 Auswahl der zu übertragenden Daten in DataTrans

Tippen Sie in DataTrans vom Hauptbildschirm (Anzeige 8) aus auf die Schaltfläche „Daten senden“. Dadurch wird ein Bildschirm wie in Anzeige 15 angezeigt.

Wählen Sie die Version von DataWork aus, die auf Ihrem Rechner installiert ist, DataWork 1 (ältere Version, ohne Geodaten-Funktionen) oder DataWork 2 / GIS (neue, geodatenfähige Version).

Wählen Sie anschließend den Geräte- bzw. Maschinentyp, dessen im PocketPC vorliegende Protokolle Sie an DataWork bzw. DataWork GIS übertragen wollen. Nach Ihrer Auswahl von DataWork-Version und Geräte-/Maschinentyp bestätigen Sie mit der Schaltfläche „Ok“ und gelangen zur Anzeige 16.

Anzeige 15

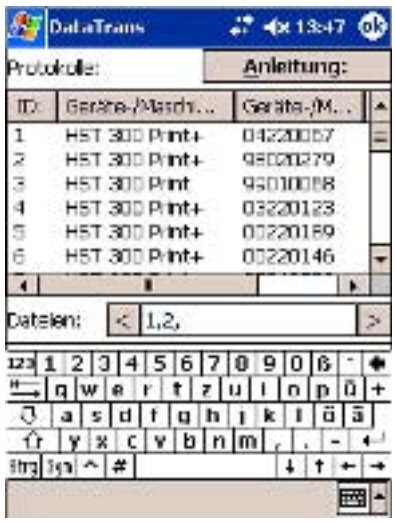
Wenn die Liste der im PocketPC gespeicherten Protokolldateien des ausgewählten Geräts (in Anzeige 16 die HST300-Heizwendelschweißgeräte) angezeigt wird, können Sie mit der Schaltfläche „Anleitung“ auch eine Kurzanleitung des Übertragens der Daten anzeigen lassen.

Wählen Sie in der Liste diejenigen Protokolldateien aus, die Sie nach DataWork bzw. DataWork GIS übertragen wollen. Dies erfolgt durch Antippen ihrer ID-Kennziffer mit dem Eingabestift. Alle ausgewählten Dateien werden im Feld „Dateien“ im unteren Teil der Anzeige aufgeführt. Sollte das Feld für die IDs aller ausgewählten Dateien nicht ausreichen, kann mit den beiden Pfeiltasten zurück- bzw. vorgeblättert werden (vgl. Anzeige 17).

Wollen Sie eine ausgewählte Datei schließlich doch nicht übertragen und aus dem Feld „Dateien“ wieder löschen, so tippen Sie einfach die ID der fraglichen Datei erneut an. Sie verschwindet dann aus dem Feld „Dateien“.

Anzeige 16

Anzeige 17



Anzeige 18

Gerade wenn Sie viele Dateien auf ein Mal übertragen wollen, kann es hilfreich sein, die IDs auf der Tastatur einzutippen. Positionieren Sie dazu den Cursor in das Feld „Dateien“ und öffnen Sie das Eingabehilfsmittel Tastatur (im Beispiel in Anzeige 18 durch Tippen auf das Tastatursymbol). Trennen Sie bei der Eingabe die einzelnen IDs durch Kommata voneinander. Schließen Sie nach der Eingabe das Hilfsmittel Tastatur wieder (im Beispiel durch erneutes Tippen auf das Tastatursymbol), damit die Schaltfläche „Senden starten“ wieder angezeigt wird.

Hinweis

Wollen Sie alle Protokolldateien in der Liste übertragen, ist es nicht nötig, jede ID einzeln einzutippen oder zu wählen. Öffnen Sie einfach das Eingabehilfsmittel Tastatur und tippen Sie über die Tastatur ins Feld „Dateien“ das Wort „alle“ ein.

Wenn alle zu übertragenden Dateien aus der Liste ausgewählt sind, tippen Sie auf „Senden starten“.

6.3 Starten des Empfangs in DataWork und Abschluss der Übertragung

Wenn Sie in DataTrans das Senden der Daten gestartet haben, bleibt Ihnen 1 Minute, um in DataWork auf Ihrem Rechner den Empfang zu starten. Wählen Sie dazu im Menü **Transfer** die Option **Datentransfer starten**. Im sich öffnenden Fenster erscheint zunächst ein Hinweistext und dann, sofern die Verbindung zum PocketPC besteht und das Senden bereits gestartet wurde, eine Arbeitsfortschrittsanzeige. Sobald alle Daten übertragen sind, fordert DataTrans Sie auf, in DataWork zu prüfen, ob alle Daten auch korrekt empfangen wurden, und dies durch Antippen von Ja zu bestätigen.

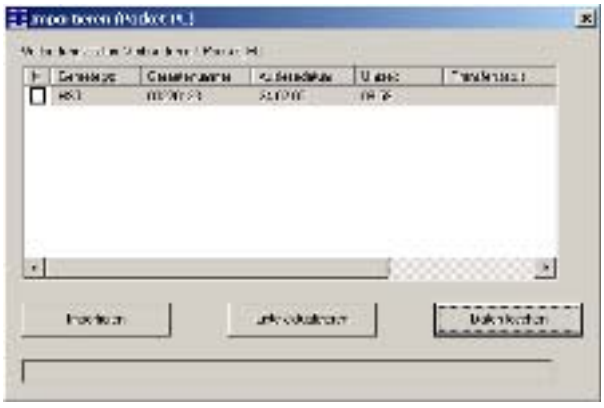
Sofort nach Bestätigung erscheint eine Zusatzabfrage auf dem Bildschirm des PocketPC. DataTrans fragt nach, ob die gerade übertragenen Protokolldateien aus dem Speicher des PocketPC gelöscht werden sollen. Bestätigen Sie diese Abfrage mit Ja, so werden die übertragenen Dateien unwiderruflich gelöscht.

Nach der Löschen-Abfrage ist die Datenübertragung beendet, und die übertragenen Schweißprotokolle können in DataWork bzw. DataWork GIS weiter verarbeitet werden.

6.4 Direktimport vom PocketPC in DataWork GIS

DataWork GIS bietet die komfortable Funktion des Direktimports von Schweißprotokollen aus DataTrans/PocketPC. Diese Funktion steht bei DataWork, Version 1 noch nicht zur Verfügung. Ziehen Sie auch die Anleitung zu DataWork GIS zu Rate.

Um auf sie zuzugreifen, wählen Sie in DataWork GIS im Menü **Datei** das Untermenü **Datenbank importieren** und dort die Option **PocketPC** oder klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der DataWork-Symbolleiste. Vorausgesetzt der PocketPC ist mit Ihrem Rechner verbunden und auf Ihrem Rechner ist Microsoft ActiveSync aktiv, werden dann alle in DataTrans auf dem PocketPC vorliegenden Protokolldateien in DataWork angezeigt (vgl. Anzeige 19).



Anzeige 19

Wählen Sie in diesem Fenster alle Dateien aus, die Sie in die aktuelle DataWork-Datenbank importieren wollen (ausgewählte Dateien erkennen Sie an einem Häkchen im Kästchen links neben dem Namen) und klicken Sie danach auf die Schaltfläche „Importieren“. Dadurch werden die in den ausgewählten Dateien gespeicherten Protokolle ans Ende der aktuellen Datenbank angefügt.

6.5 Löschen von Protokollen im PocketPC von DataWork GIS aus

In DataTrans ist die Löschung von Dateien ausschließlich bei der Abfrage direkt nach Übertragung zu DataWork möglich (vgl. Abschn. 6.3). Es besteht jedoch die Möglichkeit, Protokolldateien, die in DataTrans auf dem PocketPC gespeichert sind, von Ihrem Arbeitsplatzrechner oder Notebook aus zu löschen, sofern Sie mit DataWork GIS arbeiten. In DataWork, Version 1 steht diese Möglichkeit nicht zur Verfügung.

Rufen Sie in DataWork GIS die Option zum Direktimport von Dateien aus DataTrans/PocketPC auf (vgl. Abschn. 6.4 und Anzeige 19). Wählen Sie im sich öffnenden Fenster wie beim Import alle zu löschenden Protokolldateien aus und klicken Sie danach auf die Schaltfläche „Daten löschen“.

Die Löschung wird von DataTrans/PocketPC erst dann vollständig übernommen, wenn der PocketPC einmal neu gestartet wurde.

6.6 Wiederherstellen von auf der SD-Karte gesicherten Protokollen

Alle Protokolle, die aus einem Schweißsystem ausgelesen und in DataTrans gespeichert wurden, werden automatisch auch auf der SD-Speicherkarte gesichert, sofern diese in den PocketPC eingelegt wurde. Sollte eine Wiederherstellung von Protokollen, die z.B. durch Reinitialisierung des PocketPC verloren gegangen sind, nötig werden, so reicht es, den PocketPC einzuschalten und die SD-Karte einzulegen. Dadurch wird DataTrans, falls nötig, neu installiert, die gesicherten Protokolle werden wieder hergestellt und die Lizenzdaten werden aus der Datensicherung ausgelesen, damit Sie DataTrans sofort weiter benutzen können.

7 Weitere Anpassungsmöglichkeiten von DataTrans

7.1 Anzeigesprache

Die Sprache, in der DataTrans am Bildschirm des PocketPC angezeigt wird, können Sie mit dem Menü **Sprache** einstellen. Tippen Sie das Menü an und danach die Sprache, auf die die Anzeige umgestellt werden soll.

7.2 Informationen zur Programmversion

Mit der Option **Programm-Info** des Menüs **Hilfe** erhalten Sie alle Angaben zur Version und zum Versionsdatum Ihrer DataTrans-Version sowie zu Ihrer eigenen Lizenz.

7.3 Informationen zum Hersteller

Alle Kontaktdaten des Herstellers erhalten Sie unter der Option **Firmen-Info** des Menüs **Hilfe**.

8 Systemvoraussetzungen

Zum reibungslosen Betrieb der Datentransfer-Software Hürner DataTrans wird ein PocketPC (PAD) mit dem Betriebssystem **Windows Mobile 2003 Second Edition** oder höher benötigt. Weiterhin muss auf dem PocketPC ein **Bluetooth Stack von Widcomm** vorhanden sein.

Getestet wurde Hürner DataTrans auf den Geräten:
Hewlett-Packard iPAQ H2210
Acer N30

Sprechen Sie im Zweifelsfall unseren Kundendienst an.

Anschrift für Kundendienst

Hürner Schweißtechnik
Nieder-Ohmener Str. Tel.: +49 (0)6401 9127 0
35325 Mücke, Deutschland Fax: +49 (0)6401 9127 39

Web: www.huerner-st.de Mail: info@huerner-st.de

9 Lieferumfang

- Installations-CD Hürner DataTrans
- je nach Bestellung Parallel/Seriell- und/oder Parallel/Bluetooth-Adapter
- Datenübertragungskabel (seriell/USB)
- Secure Digital Card (so genannte SD-Speicherkarte)
- PocketPC (optional)

Faxvordruck

HÜRNER
SCHWEISSTECHNIK

HÜRNER *DirektService*®

(weniger Sicherheit sollten Sie nicht verlangen)

Wir organisieren für Sie den Transport
für die Wartung und Reparatur Ihrer HÜRNER-Schweißgeräte

Abholung und Anlieferung inklusive Transportversicherung für 15,– €.*

Achtung! Die abzuholenden Schweißgeräte sind mit Absender und Empfänger zu versehen (ohne Anschrift ist eine Übernahme durch die Spedition nicht möglich).

Folgende HÜRNER-Schweißgeräte werden bei uns im Hause gewartet und repariert:

HNSC/HWSC 400/500	☐	**HST 300 Pricon +**	☐	**HST 300 Flexoren**	☐
Plasson Uni Plus	☐	**HST 300 Print (+)**	☐	**HST 300 Manual**	☐
FWS/HWS 225	☐	**HST 300 Junior (+)**	☐	**HPF 300**	☐
SPG 2000 (Basic)	☐	**Stumpfschweißmaschine CNC / Manual**	☐	**Werkzeug**	☐

Prüfung nach DVS 2208 und EN 60204-1/VDE 701/BGV A2 ☐ Anzahl der Geräte

Abholauftrag

Geräte-Nr. _____

Datum: _____ ☐ Wartung ☐ Reparatur

Firma _____

Abteilung _____

Ansprechpartner _____

Straße _____

PLZ Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

eMail _____

Geschäftszeiten: von _____ bis _____ Uhr _____

Fehlerbeschreibung/Kurzmitteilung

HÜRNER Schweißtechnik GmbH
Nieder-Ohmener Straße
35325 Mücke - Atzenhain, Deutschland

Fax +49 (0)6401 9127 39
Tel. +49 (0)6401 9127 0
Tel. +49 (0)6401 9127 45 (Service)
Internet www.huerner-st.de
E-mail service@huerner-st.de

Achtung!

Bei Reparaturen und Wartungen der von HÜRNER gefertigten Schweißmaschinen durch nicht von uns zertifizierte Servicestellen können wir nach DVS 2208 keine Gewährleistung übernehmen. Bei Rückfragen geben wir Ihnen gerne unter den aufgeführten Telefonnummern Auskunft.

Vor der Reparatur wird Ihnen ein Kostenvoranschlag unterbreitet.

* Abholung innerhalb ganz Deutschlands, gültig ab Januar 2004, nur für Heizwendelschweißgeräte und Werkzeug

ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ 認証書 ◆ СЕРТИФИКАТ ◆ CERTIFICADO ◆ CERTIFICAT

ZERTIFIKAT

TÜV
MANAGEMENT SERVICE

Die Zertifizierungsstelle
der TÜV Management Service GmbH

bescheinigt, dass das Unternehmen

HÜRNER
SCHWEISSTECHNIK

Hürner Schweißtechnik GmbH
Nieder - Ohmener Str.
D-35325 Mücke

für den Geltungsbereich

Entwicklung, Vertrieb und Fertigung von
Schweißmaschinen für den Rohrleitungsbau,
sowie die Entwicklung und Fertigung von
Strömungsüberwachungssystemen und technischen Kunststoffen

ein Qualitätsmanagementsystem
eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit, Bericht-Nr. **70005562**

wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen der

ISO 9001: 2000

erfüllt sind. Dieses Zertifikat ist gültig bis **2007-01-18**

Zertifikat-Registrier-Nr. **12 100 14555 TMS**

München, 2004-01-28

Zertifizierungsstelle
der TÜV Management Service GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Ridlerstraße 65
D-80339 München

Deutscher Akkreditierungs Rat
DAR

TGA-ZM-07-92